

Mitteldeutsche Vortrags- veranstaltung des VDCh im NSBDT in Leipzig, 9.—10. April 1943

Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen
verschoben.

Näheres wird zu gegebener Zeit angekündigt.

dieses Prinzip wird z. B. die harmonische Folge der chemischen Elemente und ihre Verwandtschaft verständlich.

Die Natur, auch die physikalische Wirklichkeit, also das Reich des Unbelebten, ergibt sich demnach aus der experimentellen Erfahrung, nicht nur als Vorgang, nicht nur als Energie, als Tat, sondern als geformte Energie, als Gestalt.

So ergibt sich heute dem forschenden Geist des Physikers der Teil der Welt, den er erforschen kann, als Gebilde des Urphänomens der Energie, geformt von einem Ordnungsprinzip, das in der Durchsetzung gegen seinen polaren Gegensatz (in unserem Lebensbereich z. B. die Wärmebewegung) das Werden und Sein der Welt bedingt. Je tiefer wir in der Erforschung der Natur vordringen, um so mehr kommt die Wirksamkeit eines geistigen Prinzips zum Vorschein. Auch in den Tiefen unserer Wissenschaft vollzieht sich jene Umwandlung unserer geistigen Lage, die auch unser übriges Leben so mächtig ergriffen hat:

Kraft und Stoff wird zu Geist und Tat.

Bezirksverband Württemberg.

Sitzung am 5. Dezember 1942 im gr. Hörsaal d. Labor. f. anorganische Chemie der T. H. Stuttgart. Vorsitzender: Prof. G. Schmid. Teilnehmerzahl 94.

Prof. Dr. H. Ulich, Karlsruhe: *Anwendung der Thermodynamik in der Chemie (zum Gedächtnis des 100jährigen Bestehens des Energiesatzes von J. R. Mayer)*¹⁾.

Prof. Dr. J. Goubeau, Göttingen: *Analyse von Gemischen organischer Stoffe, vor allem von Kohlenwasserstoffen, mit Hilfe der Raman-Spektren.*

Nach einer kurzen Einleitung, in der die Entstehung und Technik des Raman-Spektrums kurz behandelt werden, folgt eine Besprechung der Gesetzmäßigkeiten der Raman-Spektren von Kohlenwasserstoffen. Es wird hervorgehoben vor allem das Auftreten von charakteristischen Schwingungen, die sich besonders deutlich beim Vergleich der Spektren homologer Reihen abheben, bei den Olefinen, Aromaten, Cycloparaffinen und Paraffinen, sowohl gestreckten als auch verzweigten. Änderungen dieser charakteristischen Frequenzen durch verschiedene Verzweigung, durch Verlagerung der Doppelbindung, durch verschiedene Ringsubstitution werden an einzelnen Beispielen erläutert. Diese Gesetzmäßigkeiten lassen sich analytisch sehr günstig auswerten. Es werden Prinzip und Leistungsfähigkeit der qualitativen Analyse sowie Ergebnisse und Probleme der quantitativen Analyse behandelt. Weitere Beispiele zeigen vor allem, daß über die gewöhnliche Analyse hinaus der Raman-Effekt auch zur Konstitutionsermittlung, z. B. von di- und tri-substituierten Benzolen, eingesetzt werden kann. Das motorische Verhalten der Kohlenwasserstoffe, ebenso das Verhalten der Olefine bei der Polymerisation, zeigen die Bedeutung des neuen Analysenverfahrens.

¹⁾ Vgl. dazu Ulich, „Zur Geschichte des 3. Hauptsatzes der Energetik“, diese Ztschr. 55, 211 [1942], und Gertach, „J. R. Mayer“, ebd. 55, 369 [1942].

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Gefallen: stud. chem. K. Bauch, Langen, Bez. Frankfurt a. M., Gefreiter in einem Panzer-Gren.-Regt., Inhaber des Panzer-Sturmabzeichens, der Ostmedaille und des Verwundetenabzeichens in Schwarz, am 14. Oktober 1942 im Alter von 22 Jahren.

Geburtstage: Dr. M. K. Hoffmann, Chemiker am Institut für Erdbau der T. H. Dresden, bekannt vor allem durch das Lexikon der anorgan. Verbindungen, feiert am 27. März seinen 65. Geburtstag.

Ehrungen: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. med. et phil. h. c. E. A. Berthalden, Präsident der Kaiserlich-Leopoldin.-Carolinen Akademie der Naturforscher, Halle a. S., zum Mitglied der Accademia Medico Chirurgica in Perugia (Italien). — Prof. Dr. K. Freudenberg, Direktor des Chem. Instituts der Universität Heidelberg, zum ordentl. Mitglied der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Upsala. — Dr. K. W. Kohlrausch, Prof. d. Physik an der Universität Graz, und Prof. Dr. E. Späth, Wien, Vorstand des II. Chem. Universitäts-Laboratoriums, zu korrespon-

dierenden Mitgliedern der Königlichen Akademie der Wissenschaften in Bologna.

Ernannt: Prof. Dr. E. Gildemeister, bisher geschäftsführender Direktor und Vizepräsident des Robert-Koch-Instituts, Berlin, zum Präsidenten dieses Instituts. — Prof. Dr. W. Heisenberg, Direktor des KWI. für Physik in Berlin-Dahlem, wurde der Lehrstuhl für Theoretische Physik an der Universität Berlin übertragen. — a. o. Prof. Dr. phil. H. W. Kohlschütter, Leiter der Abt. f. anorg. und analyt. Chemie des Eduard-Zintl-Instituts der T. H. Darmstadt, zum o. Prof. für anorg. und analytische Chemie. — Dr. phil. habil. O. Kubaschewski, T. H. Stuttgart, zum Dozenten für physikalische Chemie. — Prof. Dr. Dr. K. W. Merz, Königsberg, Direktor des Pharmazeut.-Chem. Instituts, zum Leiter der Dozentenschaft an der Universität.

An der Reichsanstalt für Wasser- und Luftgüte, Berlin-Dahlem: Zum Präsidenten Vizepräsident Prof. Dr. Konrich; zum Direktor Abteilungs-Direktor Prof. Dr. Weldert; zu wissenschaftlichen Räten die wissenschaftlichen Mitglieder Prof. Dr. Naumann, Prof. Dr. Nehring und Prof. Dr. Sander; zu wissenschaftlichen Räten und Professoren die wiss. Mitglieder Dr. L. W. Haase und Dr. A. Heller.

Berufen: Doz. Dr.-Ing. habil. G. Spengler, T. H. München, an die Deutsche T. H. Prag zur Leitung der Abteilung Mineralöle u. Teere.

Gestorben: Prof. Dr. E. Maschmann, Frankfurt a. M., wissenschaftl. Mitglied des Chemotherapeut. Forschungsinstituts „Georg Speyer-Haus“ und des Staatl. Instituts für experimentelle Therapie, am 28. Februar im 49. Lebensjahr. — Dr. phil. R. Sperl, Chemiker der Telefunken Ges., Erfurt, Mitglied des VDCh, vor kurzem im 33. Lebensjahr.

Redaktion: Dr. W. Foerst.

Redaktion: Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Fernsprecher: Sammelnummer 219501, Nachruf 211606. — Geschäftsstelle des VDCh: Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Fernsprecher: Sammelnummer 219501, Nachruf 210134. Telegramme: Chemikerverein Berlin. Postscheckkonto Verein Deutscher Chemiker, Berlin 78853. — Verlag und Anzeigenverwaltung: Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Woyrschstraße 37. Fernsprecher: Sammelnummer 219736. Postscheckkonto: Verlag Chemie, Berlin 15275.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.



Bei den Kämpfen im Osten fand am 15. Januar 1943 unser Chemiker, Herr

Dr. Werner Roßner

Oberleutnant und Abteilungsführer in einem Artillerie-Regiment, im Alter von 32 Jahren den Heldentod.

Wir verlieren in Herrn Dr. Roßner einen tüchtigen Mitarbeiter, der sich besonders durch sein hohes Pflichtbewußtsein auszeichnete. Sein Tod verursacht in unseren Reihen eine fühlbare Lücke, und wir werden Dr. Roßner stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Bitterfeld, den 23. Februar 1943.

Betriebsführer und Gefolgschaft

der

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Am 16. Februar 1943 verschied in Mannheim nach längerer Krankheit unser im Ruhestand lebender Chemiker

Dr. Richard Fink

im Alter von 78 Jahren. Der Verstorbene gehörte unserem Werk seit 1890 an und war von diesem Zeitpunkt an bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1930 mit der Leitung des analytischen Laboratoriums des Hauptlaboratoriums betraut. Er verstand es, aus kleinen Anfängen dieses Laboratoriums zu einer wichtigen Hilfsstätte für die Forschungsarbeiten des Hauptlaboratoriums auszubauen. Sein freundliches, hilfsbereites Wesen, seine laute Gesinnung werden uns immer in bester Erinnerung bleiben, und wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ludwigshafen a. Rh., den 24. Februar 1943

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werke: Badische Anilin- und Sodafabrik

Am 2. März 1943 verstarb nach langer Krankheit im Alter von 39 Jahren unser Betriebsleiter, Herr

Dr. rer. nat. Udo von Kummer

Während seiner 15jährigen Angehörigkeit zu unserer Werksgemeinschaft hat er seine ganze Kraft für die von ihm geleiteten Betriebe eingesetzt und hierbei Vorbildliches geleistet. Seiner Gefolgschaft war er ein gerechter und allseitig beliebter Vorgesetzter; seine Kollegen und Mitarbeiter schätzten ihn sehr hoch wegen seiner hohen menschlichen Eigenschaften.

Wir bedauern tief das Ableben des leider zu früh Verstorbenen und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Aktien-Gesellschaft für Stickstoffdünger, Köln
Werk Knapsack